

agn 6.0

agn feiert am 6. September 2012 60jähriges Bestehen

Seit der Gründung als Architekturbüro hat sich agn kontinuierlich weiterentwickelt. Heute ist der Fullservice-Generalplaner mit Niederlassungen und Töchtern in ganz Deutschland präsent. Immer wieder hat agn marktorientierte, richtungsweisende Entscheidungen getroffen, zuletzt mit der Ausgründung energierelevanter Ingenieursdisziplinen in die Tochter energum. Energy Engineering ist eines der brennenden Zukunftsthemen und ein wichtiges Tool bei der Projektierung, Planung und Entwicklung intelligenter Verfahren. Weitere Aufgaben, denen sich agn mit Engagement und Lösungen

widmet: Nachhaltigkeit; Kalkulierbarkeit der Immobilie; Energie steuern, sichern, puffern; Bauen weiterentwickeln, standardisieren und elementieren.

Anlässlich des Jubiläums erscheint im Herbst 2012 das Buch „Mehrwert Generalplanung“ mit Fachbeiträgen rund ums Thema Generalplanung. Parallel gibt der Werkbericht „agn 6.0“ einen Überblick über die besten Projekte der letzten Jahre.



Fotos: Uwe Süßlohn, Waltrip / agn

Gut versorgt

Juli 2012: Baubeginn am Unfallkrankenhaus, Berlin

Das Unfallkrankenhaus Berlin (ukb) investiert weiter in die ambulante Versorgung. Bis Ende 2013 entsteht im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf auf einer Fläche von 10.000 m² ein hochmodernes Gesundheitszentrum mit zahlreichen Praxen und Ladeneinheiten im Erdgeschoss, einem Klinikneubau sowie erweiterten Parkmöglichkeiten. Das fünfstöckige Ärztehaus bietet Platz für ca. 30 Arztpraxen mit individuell gestalt- und erweiterbaren Grundflächen für Behandlungsräume, Sprechzimmer, Warte- und Anmeldebereiche. Geplant ist außerdem eine Ladenzeile mit Apotheke, Sanitätshaus,

Hörgeräteakustiker, Augenoptiker und weiteren Servicegeschäften. Im angrenzenden Klinikneubau werden drei Fachrichtungen des ukb, die Kliniken für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie die Klinik für Neurochirurgie in einem sog. „Kopfzentrum“ thematisch zusammengefasst. Auch zentrale medizinische Serviceabteilungen wie das Labor und die Zentralsterilisation werden im Klinikneubau untergebracht. agn ist mit der Planung des Gesundheitszentrums beauftragt. Darüber hinaus erfolgt auch die Zielplanung für die zukünftige Entwicklung des ukb durch agn.



Visualisierung: agn

Neubau eines Ärztehauses
Neubau eines Klinikneubaus

Leistung: Architektur, Technische Gebäudeausrüstung LPH 1-5; Zielplanung ukb
Baubeginn: Juli 2012
Fertigstellung: Oktober 2013
Nutzfläche: 10.000 m²
Bauherr: Unfallkrankenhaus Berlin (ukb)
Generalunternehmer: BATEG Ingenieurbau GmbH, Berlin
Projektleitung: Dominik Reh/Thomas Rettig

Lagerriese

24. April 2012: Richtfest adidas Logistikzentrum, Rieste

Auf einer Grundfläche von rund 74.000 m² wird das neue Distributionsgebäude der adidas-Gruppe erstellt. Es umfasst zwei Hochregallager, ein manuelles Lager, ein Kommissioniergebäude und ein separates Bürogebäude. Das sogenannte Miniloadlager besteht aus zwei übereinander liegenden automatischen Lagersystemen, in denen kleinere Wareneinheiten gelagert und umgeschlagen werden. Das mit knapp 15.000 m² Fläche ausgestattete zweite Hochregallager (ASRS = Automated Storage and Retrieval System) dient als automatisches Palettenlager. Außerdem gibt es ein manuelles Lager.

Alle drei Lager sind über das zweigeschossige, in Stahlbetonskelettbau konzipierte Kommissioniergebäude miteinander verbunden. In dessen Erdgeschoss werden Waren über 44 Überladebrücken empfangen oder versandt. Zwischen Erd- und Obergeschoss befindet sich ein eingeschobenes Mezzaningeschoss, das knapp 4,5 m oberhalb der Kommissionierzone liegt. Hier sind die Umkleiden und Sanitäräume sowie die Technikflächen untergebracht. Unabhängig vom Lagerbereich steht das dreigeschossige Bürogebäude. Im Erdgeschoss sind die Kantine, die Küche und die Sozialräume, in den beiden Obergeschosse sind Büroflächen, darunter sowohl Zellenbüros als auch Großraumbüros, angeordnet.



Foto: Jones Lang LaSalle | Visualisierung: agn

Neubau eines Logistikzentrums

Leistungen: Generalplanung LPH 1-5 (tw.5)
Fertigstellung: 2013
Bauherr: adidas International Trading BV Amsterdam (NL)
Projektleitung: Wolfgang Franke

Neue Kleider für den Sender

Fassadenerneuerung NDR, Hamburg

Das in den Jahren 1965 bis 1967 errichtete Gebäude Haus 1 geht auf eine Wettbewerbsplanung der Architekten Spengelin/Pempelfort aus dem Jahr 1959 zurück. Das Haus 1 des NDR ist charakterisiert durch eine klare horizontale Fassadengliederung mit relieförmig ausgeprägten Brüstungs- und Verschattungselementen. Der neue Fassadenentwurf für den zwölfgeschossigen Bau nimmt diese Horizontalität mit ihrer eindeutigen Ablesbarkeit der Geschosse auf und übersetzt sie in eine zeitgemäße Sprache. Durch das seitliche Gruppieren mehrerer Geschosse und das Ineinandergreifen dieser Zonierungen bekommt

die Fassade eine neue Dynamik. Der Wechsel von gerahmten und aufgelösten Ecken verdeutlicht die Orientierung des Hauses in alle Himmelsrichtungen und erzeugt eine ausgeglichene Spannung der Fassade. Die Brüstungen sind umlaufend geschlossen ausgebildet. Durch den Wechsel der Außenhaut im Brüstungsbereich von opakem Glas und weißen Blechelementen wird der subtile Übergang von der geschlossenen Eckausbildung zur geöffneten, dynamischen Ecke unterstrichen. Das einstige Relief wird reduziert auf zwei zueinander geringfügig versetzte Ebenen – die Metall-Vorhang-Haut und eine zweite Ebene aus Fensterelementen und opakem Glasbrüstungen.



Visualisierung: agnleusmann

Fassadenerneuerung NDR, Hamburg

Leistung: Architektur, Thermische Bauphysik (energum)
gepl. Fertigstellung: 2014
Bauherr: Norddeutscher Rundfunk, Hamburg
Projektleitung: Stephan Großer

Forschen und lehren

Hörsaalgebäude Deutsches Primatenzentrum, Göttingen

Ende 2011 erhielt agn den Auftrag für den Neubau des Hörsaalgebäudes des Deutschen Primatenzentrums (DPZ) in Göttingen. Das DPZ ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Der Entwurf schafft mit dem Neubau einen eindeutigen Zugang zum gesamten Gebäudekomplex und definiert eine repräsentative Außenwirkung. Das Hörsaalgebäude ist als kompakter, dreigeschossiger Baukörper konzipiert, der strukturell über Längs- und Querachse spiegelsymmetrisch aufgebaut ist. Über Zwischenelemente wird es mit den Bestandsgebäuden verbunden.

Kern des Gebäudes ist der Hörsaal für 300 Personen mit ansteigendem Gestühl. Um dieses zentrale Element werden die sonstigen Funktionen gruppiert. Im Erdgeschoss sind die öffentlich zugänglichen Funktionen untergebracht. Im 1.OG wird die Verwaltung angeordnet und im 2.OG wird ein S2-Laborbereich für wechselnde Nachwuchsforscherguppen eingerichtet.



Visualisierung: agn

Neubau Hörsaalgebäude Deutsches Primatenzentrum, Göttingen

Leistung: Generalplanung LPH 1-9
gepl. Baubeginn: Okt 2012
gepl. Fertigstellung: Sept 2014
NF: ca. 2.200 m²
Bauherr/ Auftraggeber: Deutsches Primatenzentrum GmbH, Göttingen
Projektleitung: Thimo Pesch

Sanierung eines Mythos

signet erstellt Integrationsplanung für die Sanierung des ICC Berlin

Das Internationale Congress Centrum Berlin (ICC Berlin) – eines der größten Kongresshäuser der Welt – muss nach fast 35 Jahren dringend saniert werden. Betroffen sind das Hauptgebäude ICC, das Brückenbauwerk zur Halle 14/15 der Messe und das Parkhaus. Besondere Maßnahmenswerpunkte sind die vollständige Erneuerung der Technischen Gebäudeausrüstung mit Wärmeversorgung, Küchentechnik, Sanitärtechnik, Klima- und Lüftungstechnik, Entrauchungs- und Sprinkleranlagen, Gebäudeautomation, IT, Starkstromanlagen und Beleuchtung sowie

die Fassade eine neue Dynamik. Der Wechsel von gerahmten und aufgelösten Ecken verdeutlicht die Orientierung des Hauses in alle Himmelsrichtungen und erzeugt eine ausgeglichene Spannung der Fassade. Die Brüstungen sind umlaufend geschlossen ausgebildet. Durch den Wechsel der Außenhaut im Brüstungsbereich von opakem Glas und weißen Blechelementen wird der subtile Übergang von der geschlossenen Eckausbildung zur geöffneten, dynamischen Ecke unterstrichen. Das einstige Relief wird reduziert auf zwei zueinander geringfügig versetzte Ebenen – die Metall-Vorhang-Haut und eine zweite Ebene aus Fensterelementen und opakem Glasbrüstungen.



Fotos: Messe Berlin

Nutzungskonzept in Anlehnung an DIN 18205, Ermittlung der Nutzungskosten nach DIN 18960, Ausarbeitung eines Sanierungskonzepts einsch. Kostenermittlung und Erstellung des baufachlichen Teils des Bedarfsprogramms

Fertigstellung: 2011
Bauherr: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, Abteilung V Hochbau
Projektleitung: Holger Wallmeier (signet)

Unser Haus erhält Bestnoten

Mai 2012: agn Bürogebäude erhält DGNB-Zertifizierung in Silber

Der Erweiterungsneubau des Verwaltungsgebäude in Ibbenbüren erhält das DGNB-Zertifikat in Silber. Hierbei führten eine Vielzahl von gebäudetechnischen Maßnahmen zu optimalen Energieverbrauchs- und Betriebskostenwerten. Im Gebäude werden Wärme und Kälte überwiegend über eine Betonkernaktivierung eingebracht. Die Energie für Heizung und Kühlung stammt aus Geothermie (reversible Wärmepumpe) sowie der Vortemperierung der Luft durch ein 90 Meter langes Erdluftregister. Dank des in den Beton integrierten PCM (phase change material) wird das Erdluftregister zum Latentwärmespeicher,

wodurch u. a. die Tages- und Nachtschwankungen der Außenlufttemperatur im Sommer zum Vorkühlen der Zuluft effektiv genutzt werden. Die hoch wärmedämmte Gebäudehülle und die effiziente Haustechnik mit einer CO₂-geregelten Lüftungsanlage führen zu einer deutlichen Unterschreitung der EnEV Grenzwerte. Die energetischen Maßnahmen leisten darüber hinaus einen wesentlichen Beitrag, die Lebenszykluskosten im Verhältnis zu einem vergleichbaren Gebäude um rund 20 % zu senken.



Fotos: Jörg Albano-Müller, Münster

Neubau Bürogebäude agn3, Ibbenbüren

Baubeginn: September 2009
Fertigstellung: Juli 2010
BGF: 1.025 m²
NF: 892 m²
(gesamt agn ca. 2.950 m²)
Zertifizierung: DGNB-Silber, Mai 2012
Bauherr: agn Niederberghaus & Partner
Projektleitung: Jens Willbrandt

Geschäftsführung wächst

Juli 2012: Remus Grolle-Hüging wird agn-Geschäftsführer

Dipl.-Ing. Architekt Remus Grolle-Hüging, Jahrgang 1966, wird Geschäftsführer und erweitert das aktuell fünfköpfige Geschäftsführerteam. Er ist bereits seit 2008 Mitglied der agn-Geschäftsleitung und verantwortlich für den Geschäftsbereich Projektmanagement. Vom Deutschen Verband der Projektmanager DVP-zertifiziert engagiert er sich dort inzwischen als Fachreferent. Remus Grolle-Hüging hat den Geschäftsbereich Projektmanagement bei agn maßgeblich auf- und ausgebaut. Dabei konnte er die große Bandbreite der Generalplanung mit seinen langjährigen Erfahrungen

im Projektmanagement verbinden und ein qualitätsorientiertes Leistungsbild mit dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit entwickeln. Zusätzlich unterstützt er die Projektleiter/-innen bei ihren immer komplexer werdenden Aufgaben in der Generalplanung im Sinne eines internen Projektmanagements.

In Zukunft wird Remus Grolle-Hüging über die Leitung des Geschäftsbereichs Projektmanagement hinaus strategische Aufgaben im Gesamtunternehmen sowie die Geschäftsführungszuständigkeit für die Büros in Ludwigsburg und Düsseldorf übernehmen.



Dipl.-Ing. Remus Grolle-Hüging (Foto © Uwe Süßlohn, Waltrip)